

27. April – 3. Mai 2023

## Klassik küsst Folklore

**Schon immer war sie von Volksmusiken inspiriert: Klassische Musik habe sich so weiterentwickeln können, sagt Gwendolyn Masin. Die Geigerin leitet das GAIA Musikfestival, heuer unter dem Motto «Folk Songs – Von Liebe und anderer Trunkenheit».**

«Ein Traum zieht an den Fenstern vorüber» – so etwa könnte der Titel des ukrainischen Wiegenliedes «Oi Khodyt Son Kolo Vikon» frei übersetzt werden. Auch George Gershwin, dem amerikanischen Komponisten mit russisch-jüdischen Vorfahren, war diese Volksweise bekannt, denn die Tonabfolge zu Beginn des Stücks bildet die Melodie seiner Arie «Summertime». Gershwin komponierte sie 1934 für seine Oper «Porgy and Bess», und in der Folge avancierte der Song zu einem der

berühmtesten Jazz-Standards. Für «Summertime» liess Gershwin sich aber nicht nur vom ukrainischen Wiegenlied, sondern auch von afro-amerikanischen Spirituals inspirieren.

### **Gang und gäbe – und gut**

Heute mag Gershwins kompositorisches Vorgehen als eigentliche Form von «kultureller Aneignung» anmuten. Aber gerade in der Musik sei eine solche Praxis über Jahrhunderte gang und gäbe gewesen, sagt Gwendolyn Masin,

Geigerin und künstlerische Leiterin des Musikfestivals GAIA. Dass Volksmusik Komponist\*innen als Inspirationsquelle diene, habe massgeblich zur Weiterentwicklung der klassischen Musik beigetragen. Und dahinter stehe ja auch eine Haltung der Anerkennung und Wertschätzung.

Angeregt durch die aktuelle politische Diskussion, dreht sich die diesjährige Ausgabe des Musikfestivals unter dem Titel «Folk Songs – Von Liebe und anderer Trunkenheit» um Volksmusik und deren Adaption in der klassischen Musik. An insgesamt 7 Konzerten an 6 Spielstätten am Thunersee und in Bern präsentiert das Festival 41 Werke aus vier Jahrhunderten: von den «Ungarischen Tänzen» von Johannes Brahms über die von Igor Frolov arrangierte «Konzertfantasie über Themen aus «Porgy and Bess» bis hin zu selten gehörten Trouvaillen wie die «Kleine slawische Suite» des Schweizer Komponisten Emil Frey.

Für akustische Überraschungen sorgen die musikalischen Freigeister Erika Stucky, amerikanisch-schweizerische Jazz-Sängerin und Akkordeonistin, und der irische Bratschist und Komponist Garth Knox.

*Stephan Ruch*



Maximilian Lederer

Gwendolyn Masin will volksmusikalische Wurzeln der Klassik freilegen.

**Diverse Orte in Bern, Oberhofen  
und Umgebung  
Di., 2., bis 7.5.  
[www.gaia-festival.com](http://www.gaia-festival.com)**